

# GEMEINDE GEMEINSAM UNTERWEGS

in

## Mühlberg und Umgebung

*Gemeindebrief für August/September 2022*



*B.Gade © GemeindebriefDruckerei.de*

# ANGEDACHT

Monatsspruch August: 1. Chronik 16,33:

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem Herrn, denn er kommt, um die Erde zu richten.

Liebe Gemeindeglieder,  
diese Andacht schreibe ich Mitte Juli. Vor kurzem brannten die Wälder der Umgebung – letztes Schwelen ist noch bis jetzt vorhanden und die Gefahr des erneuten Ausbruchs ist nicht gebannt. Kosilenzien war einen halben Tag lang evakuiert, Kröbeln wurde fast evakuiert. Und die Berichte in der Zeitung reißen nicht ab, immer wieder gibt es etwas Neues zu berichten über Ausbrüche, über die Hilfe von Feuerwehren aus verschiedenen Bundesländern, über Brandstiftung oder über den Mut und die Heldenhaftigkeit der Einsatzkräfte der Feuerwehr.



Und dann heißt es zum August „Jubeln sollen die Bäume des Waldes“. Im Moment ist da nichts zum Jubeln für die Bäume, einerseits wegen der Feuer und andererseits wegen der extremen Trockenheit, die auch nicht so bald enden soll. Aber lesen wir den Spruch mal weiter: „... der Herr kommt, um die Erde zu richten.“ Richten / Gericht – das lesen wir nicht so gern, gleich bekommen wir ein schlechtes Gewissen oder überlegen, ob und was wir falsch gemacht haben, ob wir diejenigen sind, die gerichtet werden und die Strafen erdulden müssen, ob angebracht oder ungerechtfertigt.

Natürlich ist dieser Vers aus dem Zusammenhang gerissen. Der Vers steht in einem Danklied des Volkes Israel an Gott, der dem Volk das Land und den Tempel gegeben hat, also eine Heimat, Schutz und Sicherheit.

Der Zusammenhang hinterlässt in mir ein noch mulmigeres Gefühl – denn Heimat, Schutz und Sicherheit sind es, die durch Feuer und Trockenheit heute bedroht sind.

Also – was sagt uns dieser Vers in unserer momentanen Situation eines erneut heißen und trockenen Sommers, nach riesigen Waldbränden und mit der Aussicht, auch in den nächsten Jahren weitere trockene Sommer zu erleben? Gott wird kommen, um die Erde zu richten, so endet der Vers des Monatsspruches. Das ist eine Verheißung! Eine Vorhersage, dass Gott die von

ihm geschaffene Welt nicht sich selbst überlassen wird, dass er eines Tages dafür sorgen wird (indem er „richten“ wird auf seine ihm ganz eigene Weise), dass der Zustand der Erde wieder so wird, dass die Bäume des Waldes jubeln werden. Im Moment ist das für uns ganz unvorstellbar und klingt wie eine märchenhafte und unwahrscheinliche Zukunft. Aber für Gott ist diese Zukunft möglich!

Das wussten in alter Zeit schon die Israeliten, als es ihnen schlecht ging und sie später ein Danklied für Gott schrieben, in dem auch die Bäume jubelten. Gegen alle Wahrscheinlichkeiten vertrauten sie darauf.

Und wir? Vertrauern wir auch auf Gott?

Ich wünsche Ihnen in diesem Sommer, dass Sie, wann immer Sie einen Baum sehen, an diese Verheißung denken: die Bäume werden jubeln, denn Gott wird wieder richten, was krumm und misslungen ist.

Ihre *Sabrina Piesen*

## **KINDER**

von Antje Wurch

### **Schneller – Höher – Weiter - Kindernachmittag mit Übernachtung**

11. /12.Juni 2022

Wer hat nicht schon mal den Wunsch gehabt, etwas ganz Großartiges zu machen? Etwas, von dem die Menschen vielleicht in vielen hundert Jahren noch reden – sei es gut gegangen oder schief?

Solch eine biblische Geschichte war Thema des Sommerwochenendes für Kids des Pfarrbereiches Mühlberg und Umgebung in der Diakonie in Koßdorf. Der



Turmbau zu Babel wurde in der Mitmachgeschichte entdeckt. Menschen wollten sein wie Gott, mächtig und groß. Geht das überhaupt? Oder ist das nicht blanker Übermut? In Spielen erfuhren alle dann die Grenze des Machbaren. Zum Glück greift der Körper manchmal selbst ein oder wie in der Geschichte Gott. Zwischen all den

Erkenntnissen gab es ganz viel Spaß beim Baden und kreativ sein und auch einfach mal die schöne freie Zeit zu genießen.

Großbausteine sorgten für Baufreude. Und wie man den ersten Ton aus einer Posaune hervor bringt, durfte mit Frau Hoppe in einem Stationenlauf um die Kirche entdeckt werden. Das machte besonders viel Spaß.

Herzlichen Dank für diese musikalische Inspiration.

Das Schneller - Höher - Weiter war auch Thema im Familiengottesdienst am Sonntag, denn es prägt ja auch unsere heutigen Gesellschaft. Was tut den Menschen wirklich gut? Wollen wir lieber Langsamer – tiefer – nah unserem Nächsten begegnen.

Köstliche Verpflegung sorgte an den Tagen für das leibliche Wohl. Ein großes DANKESCHÖN an Familie Schurig für diese Unterstützung. Ebenso an alle Eltern, die leckerem Kuchen und Obst spendeten.

Es war ein wunderschönes Wochenende, die Sonne war uns hold und alle hatten große Freude an der Gemeinschaft .

*Relpäd. A.Wurch*



## Kinderfreizeit des Kirchenkreises Bad Liebenwerda im Juli 2022

„Shalom – komm wir suchen Frieden“ – das war das Thema der diesjährigen Kinderfreizeit des Kirchenkreises Bad Liebenwerda. Wie aktuell, was man bei der Vorbereitung noch gar nicht ahnte.

Deshalb war es genau passend, dass die beiden Hauptfiguren Fritzi und Frieder auf der Suche nach friedlichen Lösungen waren. Jeden Tag gab es für die Fritzi nämlich Konflikte in der Schule, Streit mit Freundinnen oder Ärger mit den Eltern. Doch wie kann man das lösen? Der Postbote Frieder hatte da wunderbare Geschichten auf Lager, zwar richtig uralte aus dem Buch der Bücher – der Bibel. Doch die zeigten sehr deutlich, wie Versöhnung und Vergebung möglich ist. In anschließender Gruppenarbeit wurde dazu nochmals intensiv darüber gesprochen und eine kreative Einheit machte dann noch besonders viel

Spaß. Die Nachmittagsangebote waren zwischen Wanderung, Schwimmbadbesuch und Entdeckung der Burg Lauenstein vielfältig. Und auch Abends sollte keine Langeweile aufkommen. In einer Spielstraße zum Thema Frieden ging es um kooperativen Aktionen innerhalb der Gruppe, was am Ende zur Öffnung einer Schatztruhe führte. Ein Grill- und Spielabend brachten Freude, sowie der Abschlussabend mit buntem Showprogramm, vorbereitet von den Kindern. Ganz emotional wurde es beim Bericht der 2 ukrainischen Familien, die zu dieser Ferienwoche eingeladen waren. Sie erzählten von ihrem einst schönen friedlichen Leben in der Ukraine. Doch dann kam der 24. Februar und veränderte alles. Die jungen Mütter flohen mit ihren Kindern Richtung Deutschland. Sie ließen so viel zurück: Heimat, Väter, Verwandte, Arbeitsstellen, Pläne, Träume. Unvorstellbar diese Verluste. Ihre Traurigkeit und Sorgen waren in ihren Stimmen zu hören und es berührte alle sehr. In der Gemeinschaft dieser unbeschwerten Ferienwoche fanden sie eine neue Familie. Mit viel Herzensliebe waren alle miteinander unterwegs und die Sehnsucht nach Frieden verband uns über die unterschiedlichen Sprachen hinweg. Friedensbotschafter – das kann am Ende ein jeder von uns sein, selbst in so kleinen Dingen. Denn Frieden fängt bei der eigenen Person an: Shalom – Mir – Peace - Frieden. Das wünschen wir uns für die Zukunft der Generationen auf der ganzen Welt.



Herzlichen Dank für die Realisierung solch schöner Freizeitmomente. Finanzielle Eigenmittel des Kirchenkreises sowie Fördermittel des Bund Evangelischer Jugend Mitteldeutschlands und durch das Jugendamt des Landkreises Elbe-Elster ermöglichen solch ein Großprojekt. Und ganz sicher gehen viele Friedensstifter daraus hervor.

Wir brauchen gerade ganz viele davon. „Friede sei mit dir“

*Dipl. Gemeinde/Religionspädagogin  
Referentin  
Antje Wurch*

## Gruß zum Schulanfang



## KONFI-ZEIT

Konfirmation 2022 in der Koßdorfer Kirche

Schon voll in den Vorbereitungen für das kommende Pfingstfest bzw. der anstehenden Konfirmation, jetzt endlich seit 5 Jahren wieder einmal in der Koßdorfer Kirche. Charlotte Nixdorf und Clara Vogelgesang wurden konfirmiert. Beide Mädels waren voller Begeisterung dabei, die Kirche 14 Tage vorher herzurichten, zu putzen und zu schmücken. Mit der diesjährigen Jahreslosung: Jesus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ gestalteten die beiden Konfirmandinnen an einem Samstag vor Pfingsten, ein tolles Plakat für die Kirche.

Den von den Konfirmanden selbstständig durchgeführten Vorstellungsgottesdienst, meisterten Charlotte und Clara mit ihrer Konfirmandengruppe am 01.05.22 in der Mühlberger Kirche.

Dieser machte es den zweien einfacher, ihren eigenen Konfirmationsgottesdienst zu gestalten.

In der Pfingstvorwoche standen letzte Vorbereitungen der Gestaltung der Kirche bevor, bei denen man stets auf Unterstützung von Ilona, Kurt und Silke zählen konnte.

Den Einzug der Pfarrerin Frau Pieper mit den Konfirmanden Charlotte und Clara und dem GKR Koßdorf umrahmten die Bläser Laurence und Christina Hoppe, sowie Ilona an der Orgel.

Die musikalische Umrahmung von Laurence und Hannah, sowie das selbstgesungene Lied von Claras Cousinen, machten den Gottesdienst zu etwas besonderem.

Die Segnung der Konfirmandinnen und das anschließende 1. Abendmahl der Beiden wurde in den jeweiligen Familienkreisen durchgeführt. Zum Abschluss des Gottesdienstes richtete Kurt rührende Worte an unsere ukrainischen Flüchtlinge, welche beim Gottesdienst und in der Kirchengemeinde immer herzlich willkommen sind.



Ein rundum gelungenes Pfingstfest.

*Cindy Nixdorf, Koßdorf*

## **BEHINDERTENARBEIT IN KOßDORF**

Ein herzliches Dankeschön an die Sparkassenstiftung Elbe-Elster

Durch eine großzügige Zuwendung in Höhe von 3.200 € konnten wir den Sozialtrakt des Rüstzeitheimes in Koßdorf renovieren.

1976 wurde der Fußboden mit „Sauerkrautplatten“ und billiger Dachpappe samt den drei Außenwänden an ein halbverfallenes Nebengebäude in großer Eile hergestellt. Denn bereits 1977 sollten die ersten Rüstzeiten stattfinden, die 1973 in Seyda bei Jessen begannen.



Und nun musste der Fußbodenbelag wieder erneuert werden. Der Belag war in die Jahre gekommen und begann sich an einigen Stellen aufzulösen. Beim Entfernen des alten Belages stellten wir erschrocken fest, dass der Boden darunter feucht war. Deshalb musste der gesamte Betonfußboden raus. Mit Boschhammer wurde

er zerkleinert und im Container entsorgt. Nach gewissenhaftem neu isoliertem und betoniertem Untergrund konnte dann ein neuer Belag verklebt werden, auch die feuchten Seitenwände wurden vor den Malerarbeiten mit Feuchtraum Platten versehen. Dazu wurden Küche, Abwaschküche und Sanitärräume an Decken und Wänden sowie Türen frisch gestrichen. Nun strahlt alles in neuer Pracht. Den freundlichen Handwerkern, Mauerer, Tischler und Maler-Meistern danken wir für zeitnahe und sehr gute Arbeit sowie für die Geduld mit dem Bau und auch mit uns. Denn einige Sachen liefen anders als geplant, aber es wurden immer schnell Lösungen gefunden.

Alle Besucher, auch Frau Fritze von der Sparkassenfiliale in Mühlberg konnten sich von den gelungenen Arbeiten überzeugen.



**So danken wir vor allem der Sparkassenstiftung Elbe-Elster, ohne derer großzügige Spende diese Renovierung nicht so umfangreich möglich gewesen wäre. „Vergelt´s Gott!“**

*Das Team der Behindertenarbeit Koßdorf*

## 1. Sommerrüstzeit der Behindertenarbeit in Koßdorf

Noch stehen einige Koffer im Hausflur und drei letzte Rüstzeitteilnehmer sitzen mit Silke und Carsten wie Hühner auf der Stange vor dem neu renovierten Sozialgebäude und warten auf ihre Abhol-Fahrzeuge. Bevor auch im Hauptgebäude nach Staubsaugen und Schrubben Ruhe einkehrt, gilt es eine kurze Rückschau zu halten.

Da wir auch dieses Jahr noch vorsichtig planen mussten, waren im 1. Durchgang insgesamt 15 Urlauber. Neben Küchen-, Hof- und Reinigungspersonal hatten sich drei Frauen und ein Mann zur täglichen Betreuung und Begleitung bereit erklärt. Das Gesamtklima stimmte, es wurde viel erzählt und gelacht. Das Wetter war extrem unterschiedlich, an den heißen Tagen konnten wir nur im Schatten sitzen, die Beine im Wasser abkühlen oder auch ganz eintauchen. Die Pools waren da eine echte Bereicherung. Damit das gute





Essen aus Werners Küche nicht zu sehr ansetzte, versuchten wir vormittags und abends wenigstens eine kleine Runde zu spazieren, bei denen aber auch nicht alle mitlaufen wollten oder konnten. An nicht ganz so heißen Tagen waren sogar kleine Ausflüge möglich. Wir führen zum Picknick an die Elbe bei Stehla und spazierten durch den Treblitzscher Park bei Belgern. Große Freude bereiteten uns das Mühlberger Elbe-Trio mit ihren lustigen Liedern. Es wurde kräftig mitgesungen und getanzt. Claudia, eine angehende Physiotherapeutin, kam zu uns und bracht uns ein wenig in Bewegung. Begeistert machten unsere Urlauber die kleinen Übungen mit und hatten eine Menge Spaß dabei.



Es wurde auch wieder viel gebastelt – für die Gottesdienste und als Andenken zum Mitnehmen. Oft fanden sich vier Personen zu einem lustigen „Mensch ärgere dich nicht“-Spiel. Richtig geärgert hat sich dabei niemand, weil es bei uns keine Verlierer sondern nur vier Gewinner gab.

Höhepunkte waren die zwei Gottesdienste mit Pfarrer Fritzsch aus Meißen und Sup. i. R. Mügge, der mit seiner Ehefrau aus Leipzig zu uns kam. Gefreut haben wir uns über liebe Besucher: Herr Neumann kam mit Frau Gundermann vom Landkreis Elbe-Elster aus Herzberg, Frau Hädicke, die Integrationsbeauftragte des Landkreises und Frau Fritze aus der Sparkassenfiliale Mühlberg, die sich von den Renovierungsarbeiten überzeugen wollte. Die Renovierung des Sozialtraktes war nur durch die großzügige Spende der Sparkassenstiftung so umfangreich möglich gewesen. Nun brachte sie uns eine Emailietafel, die wir jetzt sehr dankbar anbringen werden.

Nun holen wir und auch die Mitarbeiter vor Ort tief Luft und sammeln neue Kraft für den 2. Durchgang vom 16. – 30. Juli.

Danken möchten wir allen, die uns unterstützten – mit Kuchen, Gurken, Kirschen, Eiern, Marmeladen usw. sowie Geldspenden. Vielen Dank an alle Mitarbeiter und Mitgestalter. Ihr macht die Sommerrüstzeiten so besonders!!! Und ein ganz besonderer Dank an den lieben Menschen, der zu seinem Geburtstag auf die Geschenke verzichtet und seine Gäste gebeten hat, für unsere Arbeit Geld zu geben. So konnte er uns eine Box mit 750 € überreichen! Wir waren so überrascht und sehr gerührt!!! Wir danken aber auch Gott – für seinen Segen und Bewahrung in dieser Zeit!

*Ihr/Euer Team der Behindertenarbeit Koßdorf*

## Lehrgang für Anfänger\*innen und fortgeschrittene Bläser\*innen in Hirschluch

### Der Weg nach Emmaus



Wie schon in den Herbstferien fuhren Danny und ich gemeinsam zum Bläserlehrgang für Anfänger und Fortgeschrittene, der vom Posaundienst veranstaltet wurde. Beim Ankommen auf dem wunderschön gelegenen Gelände der

evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch trafen wir sogleich einige bekannte Gesichter vom Herbstlehrgang. Zunächst bekamen alle 90 Bläser im „Haus der Begegnung“, im „Fuchsbau“ und in der „Waldhütte“ ein sehr schönes Quartier. Danach fanden sich alle zur Begrüßung im Seminarhaus ein. Die Einteilung in 7 Bläsergruppen erfolgte nicht etwa nach Alter, sondern wurde dem Leistungsstand angepasst. So war es nichts außergewöhnliches, dass Erwachsene mit Kindern gemeinsam als Jungbläser in einer Gruppe spielten und bei den Fortgeschrittenen fanden manche jüngere Spieler ihren Platz. Doch ganz gleich in welcher Liga jeder spielte, eines hatten große und kleine Musiker gemeinsam ... nämlich einen gesunden Appetit, der an allen Tagen reichlich und schmackhaft gestillt wurde. Vor jedem Essen wurde ein Kanon angestimmt – darüber freute sich besonders das Küchenpersonal. Beim Kennenlernabend bekamen wir einen ersten Überblick über die Teilnehmer zwischen 7 - 70 und den 17 Kursleitern.

Bei verschiedenen Aktionen verging die Zeit wie im Fluge, doch nach der Abendandacht hieß es für die Jüngeren „Ab ins Bett“. Einigen Großen kribbelte es noch in den Fingern und so wurden allabendlich die Instrumente aus den Koffern geholt und gemeinsam musiziert und geklönt. Auch wenn der Abend lang und die Nacht (und folgende) etwas kürzer ausfielen, so fanden sich doch alle am nächsten Morgen pünktlich zum Frühstück ein. Ist ja auch nicht verwunderlich, denn geweckt wurde – Sie ahnen es sicher schon – na klar, mit Bläserklängen. Der Tagesplan umfasste das Einblasen mit verschiedenen



Lockerungsübungen, eine kleine Bibelarbeit und mehrere Übungseinheiten über den Tag verteilt. Die Mittagspause konnte individuell gestaltet werden. Danny und ich schlossen uns der Wandergruppe an und erkundeten den fabelhaften Wald im Hirschloch. Wir liefen wie auf Wolken über das Moos und die Waldluft war erfrischend und erholsam. In der Bibelarbeit beschäftigten wir uns mit der Geschichte: „Der Weg nach Emmaus“. Wussten Sie, dass der Kanon und das Abendlied: „Herr bleibe bei uns“ daraus herrührt?“- Da es ein eher ruhiges und trauriges Lied ist, sollten wir neue Texte verfassen, fröhliche Melodien improvisieren und Videos drehen. So kamen verschiedene Fassungen zustande, zum Beispiel die Sonnenschein-Version, die Gute-Laune-Version oder die Mach-mal-Pause-Version. Zur Abendandacht wurden diese dann gemeinsam gesungen. Natürlich durfte auch dieses Mal die Nachtwanderung mit Gruselgeschichte nicht fehlen. Für den letzten „bunten Abend“ konnte sich jeder (der wollte) etwas einfallen lassen. Heraus kam ein abwechslungsreiches Programm mit Männerchor, Musikquiz, Sketch und vieles mehr.

Während bei den Übungseinheiten die Klasse der Fortgeschrittenen sich an verschiedener Bläserliteratur ausprobieren konnten, übten die Jungbläser fleißig für den Höhepunkt am letzten Vormittag.

Eigens für den Lehrgang bekamen wir gerade noch rechtzeitig den Vorabdruck des Musicals „Der Weg nach Emmaus“ für Bläser, Jungbläser, Kinderchor und Klavier. Damit sollte den Eltern, Verwandten und Gästen ein super Programm geboten werden. So waren alle voller Vorfreude, als sich alle zum Abschluss in den Jupitersaal einfanden. Jede der Gruppen stellte sich dem Publikum mit einem eigenen Stück vor und zur Krönung konnten wir gemeinsam das Musical zu Gehör bringen. Spaß und Elan lag in der Luft, das Üben hat sich gelohnt und viele bedauerten, dass die Zeit in Hirschloch schon zu Ende ging.

Perfekte Probe- und Quartiersbedingungen und nicht zuletzt die harmonische, generationsübergreifende Gemeinschaft waren Grund für den Schlusstenor: **WIR KOMMEN GERN WIEDER NACH HIRSCHLOCH!**

PS: Wäre dies nicht auch etwas für SIE, DICH, EUCH?

Der 1. Schritt ist oftmals der schwierigste: rufen Sie einfach an: 01725173455

*Christina vom Posaunenchor Mühlberg/Elbe*



## **DANKBARE ERINNERUNG AN DAS WUNDER VON MÜHLBERG**

Im August jährt sich das Elbehochwasser, das diese Region heimgesucht hat, zum 20. Mal.

Es wird einige Veranstaltungen dazu geben, die teilweise der Öffentlichkeit zugänglich sind:

16.08.22 um 19 Uhr Benefizkonzert des Bundespolizeiorchesters Berlin unter Leitung von Gerd Herklotz in der Klosterkirche  
Der Eintritt ist frei, um Spenden zu Gunsten des Klosters wird gebeten!

19.08. abends Dankveranstaltung für alle damaligen Helfer (nicht öffentlich)

26.08.22 um 18 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit Pater Alois und Pfarrerin Pieper am Hochwasserdenkmal in Mühlberg



### **Das Wunder von Mühlberg - das Elbehochwasser 2002**

Dienstag den 13.08.

Pegelstand um 12.00 Uhr: 7,79 Meter

Pegelstand um 18.00 Uhr: 8,09 Meter

Nach heftigen Regenfällen kamen am die ersten bedrohlichen Hochwassermeldungen über Rundfunk und Fernsehen. Es sollen in unserer Gegend, innerhalb kürzester Zeit, ca 135 Liter pro m<sup>2</sup> Regen gefallen sein. Die Kanalisation schaffte es nicht mehr, die Wassermassen aufzunehmen. Vom Damm an der Köttlitzer Straße, kam das Wasser in den Schlossteich geschossen und durchbrach den aufgeschütteten Schutzdamm. Der Badesee war überflutet und die Menschen waren sehr in Sorge. Die Hochwasseralarmstufe 2 wurde ausgerufen. Ab sofort ist in der Stadtverwaltung Mühlberg ein Bürgertelefon mit der Rufnummer 305 eingerichtet und rund um die Uhr besetzt. Die ersten Maßnahmen zur Evakuierung von Mühlberg wurden getroffen. Die Ruderer bringen ihre Boote in Sicherheit. Die Felder sind überflutet und die Fähre ist nicht mehr erreichbar.

Mittwoch den 14.08.

Pegelstand um 6.00 Uhr: 8,42 Meter

Pegelstand um 18.00 Uhr: 8,37 Meter

Das Pflegeheim der AWO wurde vollständig evakuiert und durch den Landrat Klaus Richter um 7.30 Uhr die Alarmstufe 3 ausgerufen. Die Bevölkerung wurde aufgefordert ihre Grundstücke zu sichern. Sandsäcke für die Einwohner von Mühlberg können im Bauhof selbständig gefüllt und im Kofferraum des eigenen PKWs, oder ähnliches, nach Hause geschafft werden. Seit 18.00 Uhr wurde die Alarmstufe 4 (Katastrophenalarm) in den allen Bereichen des Amtes Mühlberg ausgerufen. Alle Einwohner wurden, durch Lautsprecherdurchsagen der Polizei, aufgefordert, die Stadt zu verlassen. Der Pegelstand steigt unaufhörlich und der Ministerpräsident Matthias Platzeck sowie Innenminister Jörg Schönbohm treffen mit einem Hubschrauber ein. Mit der Erfahrung aus dem Oderhochwasser bei Frankfurt können sie sehr viel dazu beitragen, dass die Sicherungsmaßnahmen noch verstärkt werden.

Donnerstag den 15.08.

Pegelstand um 6.00 Uhr: 8,29 Meter

Pegelstand um 19.00 Uhr: 8,66 Meter

Der Krisenstab ordnete die endgültige Evakuierung von Mühlberg an. Die Dämme werden immer schwammiger und der Krisenstab wurde in die Agrargenossenschaft in Weinberge verlegt. Der Bus Shuttle brachte die Evakuierten in der Schule Neuburxdorf, wo Notquartiere eingerichtet wurden. Zwei Notfallseelsorger sind im Einsatz, um die Einwohner bei der Evakuierung in den Notunterkünften zu unterstützen. Fallschirmjäger aus Doberlug Kirchhain und Feuerwehrleute aus der Region und dem Dame-Spreewald-Kreis haben Sandsäcke, vor allem an öffentlichen Gebäuden, gestapelt. Täglich besuchte der sogenannte „Deichgraf“ Matthias Platzeck Mühlberg.



Freitag de 16.08.

Pegelstand um 10.00 Uhr: 9,03 Meter

Pegelstand um 20.00 Uhr: 9,34 Meter

Das Wasser steigt stündlich um drei bis vier Zentimeter. Rund um Mühlberg sind Felder und Wiesen überflutet. Der Krisenstab fordert zusätzlich Kräfte an. Weitere Bundeswehrangehörige aus Doberlug

Kirchhain, Holzdorf und Leipzig treffen ein. Feuerwehrleute aus dem südlichen Kreisen Brandenburgs sind im Einsatz sowie Polizisten und Angehörige von

Rettungsdiensten und dem Technischen Hilfswerk. Hubschrauber helfen bei der Sicherung der Deiche und der Überwachung.

Während in der gesamten Innenstadt kein einziger Mensch zu sehen war, herrschte am Hafen und in der Breitscheidstraße emsiges Treiben. Soldaten waren damit beschäftigt, Sandsäcke von einem LKW abzuladen und sofort auf die Deichkrone zu schichten. Hinter den Deichen lagen allerorts Sandsackstapel als Gewicht gegen den Druck aus der Tiefe. Auf dem Anraten von

Ministerpräsident Platzek, wurde die Deichkrone um zwei bis drei Schichten Sandsäcken nachgezogen. Wie ein riesiger See lag die Wassermasse mit ihrem Pegel meterhoch über den Straßenniveau.

Samstag den 17.08. höchster Pegelstand  
Pegelstand um 5.00 Uhr: 9,78 Meter  
Pegelstand um 21.00 Uhr bis 23.00 Uhr: 9,98 Meter

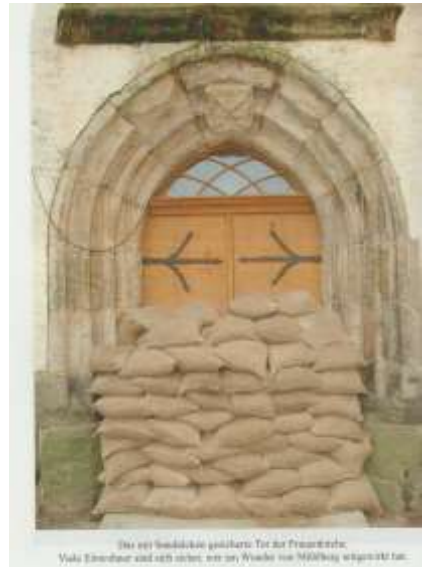
An vier Stellen (Gaitzsch, Mühlberg, Martinskirchen und Stehla) drohen die Deiche zu brechen. Die Deichläufer werden 10.30 Uhr zurückgerufen, auch die Bundeswehr muss die Arbeit am Damm zunächst einstellen. Wasser schwappt an einzelnen Stellen über den Deich. Im Radio und im Fernsehen ist zu hören: „Mühlberg ist aufgegeben“. Am Nachmittag wird der Kampf wieder aufgenommen. Soldaten,

Feuerwehrleute, Angehörige vom THW und Taucher fahren wieder vor Ort. Transporthubschrauber sind pausenlos, von Neuburxdorf aus, im Einsatz beim Transport von Sandsäcken und „Big Packs“ (große Netze mit Sandsäcken). Am Nachmittag wird bei Stehla ein waagerechter Riss im Damm entdeckt. Zusätzliche Taucher werden angefordert, die den Deich von der Wasserseite her mit Folien sichern sollen. Es wurden ca 25000 Tonnen Kies in der Nacht vom 17/18.8 verbaut. Dem Ort Neuburxdorf droht Hochwasser, so dass die Notquartiere nach Herzberg in die Elsterlandhalle verlegt werden.

Sonntag den 18.08.

Pegelstand um 5.00 Uhr: 9,96 Meter  
Pegelstand um 13.00 Uhr: 9,87 Meter

Um 2.36 Uhr ist die Lage am Deich stabil. Ein Zug der Kräfte wird zum Ausruhen nach Weinberge in die Reserve befohlen. Der Kampf um die Sicherheit der



gefährdetsten Abschnitte, wird unter Aufsicht vom Bundesinnenminister Schily, weitergeführt. Das Luftwaffenausbildungsregiments Holzdorf wird in Stehla am Sachsendamm zum Beladen von Sandsäcken eingesetzt. Diese werden von Tauchern an einem Riss des Brandenburger Dammes verbaut. Es kommt Hoffnung auf! Es bleibt nun die bange Frage, ob die 120 Jahre alten Deiche halten und ob sie nicht aufweichen werden. Zum Glück haben die Schäfer über Jahre ihre Schafe mehrfach in der Weideperiode die Dämme abgrasen und mit ihren scharfen Hufen festtreten lassen.

Montag den 19.08.

Pegelstand um 7.00 Uhr: 9,36 Meter

Pegelstand um 17.00 Uhr: 8,96 Meter

Das Wasser geht langsam zurück. Männer vom THW und Soldaten der Bundeswehr nehmen die ersten Sandsäcke und damit die Last von den ungefährdeten Deichabschnitten in Mühlberg. In den stündlichen Nachrichtensendungen der Brandenburger Sender und aller überregionalen Rundfunk- und Fernsehstationen, widmen den Kampf zahlloser Helfer und immer wieder die Courage der Mühlberger Bürger als Topzeile, in den Nachrichten.

Dienstag den 20.08.

Pegelstand um 7.00 Uhr: 8,68 Meter



Um 8.00 Uhr hebt der Landrat die Evakuierung auf. Keine Gefahr mehr im Krisengebiet. Ortschaften werden für die Bewohner wieder frei gegeben und der Rückbau wird fortgesetzt. 90 Prozent hatten am Abend wieder Strom. Trotz überfluteter Keller herrscht große Dankbarkeit gegenüber dem Krisenstab, der Feuerwehr, der Bundeswehr, dem

DRK, dem technischen Hilfswerk, der Polizei, den Spezialkräften und vielen anderen Helfern.

Sonntag den 25.08.

Alle Einwohner von Mühlberg sind nun wieder nach Hause gekehrt und langsam kamen sie auch zur Ruhe. Nun lud Pfarrerin Höppner – Miech zum ökumenischen Gedenkgottesdienst in die Frauenkirche ein. Schon lange war die Kirche nicht so voll, wo an einem Altar aus Sandsäcken den fleißigen Helfern und Gott gedankt wurde. Nach dem Gottesdienst in der Kirche geht es zu einer Andacht



unter freiem Himmel zum Deich am Hafen. Dort wurde noch einmal allen Helfern ein großes Dankeschön ausgesprochen und erinnert an die vielen Betroffenen, denen kein „Wunder von Mühlberg“ zu teil werden konnte.

Sonntag, den 17.08.2003

Genau ein Jahr später, des höchsten Pegelstandes, wurde der erste Gedenktag des Elbehochwassers begangen. An diesem Tag soll das Feiern nicht zu kurz kommen, doch auch die Umwelt spielt eine große Rolle. Bereits um 10.00 Uhr werden sich die Stadtverordneten zu ihrer Festsitzung im Sitzungssaal des Rathauses einfinden. Matthias Platzeck erhielt die Urkunde zum Ehrenbürger der Stadt Mühlberg. Viel hatten die Elbestädter ihrem Landesvater im vorigen Jahr zu verdanken. In das Ehrenbuch der Stadt Mühlberg trugen sich zuvor der Landrat der Elbe – Elster – Kreises, Klaus Richter, und der brandenburgische Innenminister Jörg Schönbohm, ein. Ab 11.00 Uhr haben alle Einwohner Gelegenheit den Ministerpräsidenten zu begegnen und ihn persönlich ein großes Dankeschön zu sagen. Gegen 12.00 Uhr machten sich alle auf den Weg,



Richtung Hafen, wo Matthias Platzeck den Hochwasser – Gedenkstein enthüllte. Mühlberger Bürger hatten Gelegenheit, sich mit Vorschlägen, zu beteiligen. Ein Gemeindemitglied unserer Kirche unterbreitete das symbolische Angebot, zwei Hände tragen den Sandsack. Um 15.00 Uhr waren in der Klosterkirche Umweltexperten, zu einer Podiumsdiskussion, eingeladen. Sie

nahmen sich der Frage an, „Nach der Flut ist vor der Flut – wie geht es weiter mit der Elbe?“ Bei Kaffee und Kuchen klang dieser Tag, für alle unvergessen, langsam aus.

Quellen:

*HK Bad Liebenwerda 2003*

*Broschüre „Wir sind verschont geblieben!“ Stadt Mühlberg/Elbe*





## KONFIRMATIONS-JUBILÄUM



Ihre Konfirmation ist 50, 60, 70 Jahre oder sogar noch länger her? Dann steht ja in diesem Jahr das Jubiläum an. Am 4. September wird es einen Gottesdienst zur Jubel-Konfirmation in Mühlberg geben.

Bitte melden Sie sich bis zum 22. August bei der Pfarrerin oder im Gemeindebüro dazu an! Vielleicht ist das auch eine Gelegenheit, sich mit früheren Schulfreunden wieder zusammzusetzen?

Ich freue mich auf einen schönen feierlichen Gottesdienst!

*Ihre Sabrina Pieper*

## ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

„Taufest am Kiebitz am 03.07.2022“

### Ein überaus gelungenes Großereignis

*Der Evangelische Kirchenkreis feiert mit 500 Gästen ein Taufest am Kiebitzsee*

Ungewohnt für die Badegäste des Kiebitzsees: Posaunenmusik und Chorklänge, Fahnen der Evangelischen Kirche, viele in weiß gekleidete Menschen und mehrere Geistliche. Fast 40 Kuchen wurden gebackene und mehrere hundert Kaffeegedecke aufgestellt für die Kaffeerunde im Anschluss an den Taufgottesdienst. Ein Festzelt, eine Jurte, ein Sternenzelt und eine Kinderkirche wurden aufgebaut.

Die Zahl der Gäste hat die Erwartungen aller Vorbereitenden übertroffen. Am Ende konnten knapp 500 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden. Die Stimmung am Kiebitzsee in Falkenberg war wunderbar, wozu auch das großartige Wetter beitrug. Beeindruckend war die Entschlossenheit der Täuflinge, sich taufen zu lassen.



Getauft wurden 15 Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene. Es gab ein klassisches Taufbecken auf der Wiese. Ganz viele wollten im See am Ufer getauft werden. 4 Täuflinge hatten sich für eine richtige Seetaufe entschieden, bei der der gesamte Körper untertaucht.

Die Taufe ist das Symbol für den Beginn eines persönlich verantworteten Weg im christlichen Glauben. Sie bringt den Wunsch nach Schutz und Begleitung auf dem Lebensweg zum Ausdruck. Sie steht auch für eine Gemeinschaft, die sich an der Nächstenliebe von Jesus von Nazareth orientiert.

Bei den Badegästen erregte die Seetaufe einige Aufmerksamkeit. „Das war eine tolle Sache, die ihr da gemacht habt,“ meint Thomas K., wir hatten unseren Familienlager so, dass alles gut verstanden haben.

Den Abschluss bildete das Konzert der Leipziger a-cappella-Band „die Kinder vom See“. Organisiert wurde das Tauffest von den Evangelischen Gemeinden im Kirchenkreis Bad Liebenwerda. Am Ende waren sich alle Organisatoren einig: das war ein überaus gelungenes Großereignis.

[www.kirchenkreis-badliebenwerda](http://www.kirchenkreis-badliebenwerda)

## Partnerschaftsbesuch beim Lugala Lutheran Hospital / Gastgeschenk für Neugeborenenstation

Eine kleine Gruppe aus unseren Gemeinden besucht im August 2022 das Lugala Hospital in Tansania. Sehen, wie es den Menschen dort geht und sich gegenseitig unterstützen. Das Gastgeschenk ist eine Spende für die Neugeborenenstation!

Bitte unterstützen Sie uns!

Kreiskirchenamt

IBAN: DE89 1805 1000 3300 1041 99

BIC: WELADED1EES

Sparkasse Elbe-Elster

Stichwort: Neugeborenenstation

Vielen Dank!

Almuth Heinze, Ralf Hellriegel,

Lukas Richter, Mareike Shields



Evangelischer Kirchenkreis  
Bad Liebenwerda | EKM

## 10. Pilgertag am 3. September 2022

Start: 13.00 Uhr Kirche St. Nikolai in Bad Liebenwerda



Kirche Sankt Nikolai in Bad Liebenwerda



*Wir sind gemeinsam unterwegs auf ca. 10 km in Stille,  
Gebet und Gesang. Herzliche Einladung!*



Die Kirche in Hohenleipisch

Ende: ca. 19.00 Uhr in Hohenleipisch  
mit anschließendem Abendessen im Landgasthof „Zum goldenen Löwen“ (Selbstzahlung)

Seelenruhigstationen sind die kleine Kapelle in Dobba, das Forsthaus Prüsa und der Turmberg.  
Dort wird es auch ein Heidepicknick geben.  
Rückfahrt der Autofahrer zum Ausgangspunkt wird gewährleistet.

Veranstalter: Evangelischer Kirchenkreis Bad Liebenwerda  
Kontakt und Anmeldung erbeten:  
Reinold A. Würch 0174- 74 74 575  
[www.kirchenkreis-badliebenwerda.de](http://www.kirchenkreis-badliebenwerda.de)



VORANKÜNDIGUNG :

# KINDERBIBELTAGE

VOM 28.-30.10. IN BAD LIEBENWERDA



## 12. KinderKirchenNacht

10./11. September 2022

in Elsterwerda-Biehla, Christuskirche

Samstag 17 Uhr bis Sonntag 12 Uhr

Programm und Verpflegung sind kostenfrei

Erlebnissrallye durch die Kirche · gemeinsame Spiele  
Nacht-Erleben · Familiengottesdienst  
Sonntag 10.30 Uhr



Veranstalter: Kirchenkreis Bad Liebenwerda

### Anmeldung

Bitte ausfüllen und abtrennen. Abgabe über Ihren Gemeindepädagogen

Mein Kind.....nimmt an der KIKiNacht teil und übernachtet.

Adresse.....

Telefon.....

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

# STERBEN, TOD UND TRAUERBEWÄLTIGUNG



Evangelischer Kirchenkreis  
Bad Liebenwerda | EKM

KREATIVTAGE FÜR KINDER UND  
JUGENDLICHE

**6.8./7.8./24.9./25.9.2022**  
**10:00 UHR-15:30 UHR**  
**IM KIRCHENWÄLDCHEN AUF DER  
LANDESGARTENSCHAU IN TORGAU**

UND EIN BEGLEITPROGRAMM FÜR KINDER  
ZWISCHEN 6 BIS 10 JAHREN IM GRÜNEN  
KLASSENZIMMER



## Programm im Kirchenwäldchen der Landesgartenschau Torgau

*Wolfstränge e. V. Torgau und Leipzig*  
*Ev. Jugendbildung wintergrüne*  
*Ev. Kirchenkreis Bad Liebenwerda*  
*St. Josef Hospiz*  
*Seelsorge*

*Kreiskrankenhäuser Torgau „J. Kentmann“ gGmbH*  
*Trauercafé für Kids*  
*Seelenklang-Trio*  
*Höfner Bestattungen GmbH*

BEGLEITPROGRAMM FÜR KINDER ZWISCHEN 6 BIS 10 JAHREN IM  
GRÜNEN KLASSENZIMMER

WORKSHOPS IM KIRCHENWÄLDCHEN OHNE VORANMELDUNG 6.8.2022

WORKSHOPS IM GRÜNEN KLASSENZIMMER OHNE VORANMELDUNG 7.8./24.9./25.9.2022

10:30 UHR-11:30 UHR ABSCHIED UND NEUBEGINN MIT KINDERN

12:30 UHR-13:30 UHR „FARBEN DER TRAUER“ (6.-7.8.2022)  
"DU FEHLST MIR" – BILDER DER ERINNERUNG (24.9.-25.9.2022)

14:00 UHR-15:00 UHR ABSCHIED UND NEUBEGINN MIT KINDERN

KOSTENLOSE  
TEILNAHME AM  
PROGRAMM  
MIT EINEM  
LANDESGARTEN  
SCHAUTICKET  
TORGAU

**Friedhofsgebührensatzung  
für den Evangelischen Friedhofszweckverband Mühlberg und Umgebung  
(Friedhöfe von Altbelgern, Altenau, Brottewitz, Burxdorf, Fichtenberg, Koßdorf, Martinskirchen,  
Mühlberg, Stehla)**

vom 19.05.2022

**Inhaltsübersicht:**

Abschnitt 1: Gebühren

- § 1 Gebührenpflicht
- § 2 Gebührenschuldner
- § 3 Entstehung der Gebühr und Fälligkeit
- § 4 Stundung, Erlass und Rückzahlung von Gebühren
- § 5 Rechtsmittel

Abschnitt 2: Gebührentarif

- § 6 Nutzungsgebühren
- § 7 Bestattungsgebühren
- § 8 Gebühren für Ausgrabungen und Umbettungen
- § 9 Gebühren für die Grabberäumung
- § 10 Friedhofsunterhaltungsgebühren
- § 11 Gebühren für die Benutzung einer Leichenhalle, einer Friedhofskapelle oder einer Kirche
- § 12 Verwaltungskosten
- § 13 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

**Abschnitt 1: Gebühren**

**§ 1  
Gebührenpflicht**

(1) Für die Benutzung des Friedhofs in Altbelgern, Altenau, Brottewitz, Burxdorf, Fichtenberg, Koßdorf, Martinskirchen, Mühlberg und Stehla sowie seiner Einrichtungen und Anlagen sowie für besondere Leistungen des Friedhofsträgers werden Gebühren nach Maßgabe dieser Friedhofsgebührensatzung erhoben.

(2) Werden erbrachte Leistungen nur teilweise in Anspruch genommen, so ist dennoch die volle Gebühr zu entrichten. Wird von der Benutzung des Friedhofs und seiner Bestattungseinrichtungen nach Beantragung Abstand genommen, sind die Aufwendungen zu ersetzen, die dem Friedhofsträger entstanden sind.

**§ 2  
Gebührensuldner**

- (1) Schuldner der Gebühr ist
1. der Nutzungsberechtigte,
  2. der für die Grabstätte Verantwortliche,
  3. der Antragsteller beziehungsweise Auftraggeber einer gebührenpflichtigen Leistung.

(2) Für die mit der Bestattung zusammenhängenden Gebühren haftet in jedem Falle auch der Bestattungspflichtige (Haftungsschuldner).

(3) Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.

### **§ 3**

#### **Entstehung der Gebühr und Fälligkeit**

(1) Die Gebühren entstehen mit der Inanspruchnahme von Leistungen nach der Friedhofssatzung. Die Festsetzung der Gebühren erfolgt durch schriftlichen Gebührenbescheid.

(2) Der Gebührenbescheid wird dem Gebührenschuldner durch einen einfachen Brief bekannt gegeben. Die Gebühren werden mit Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.

(3) Der Friedhofsträger kann - außer in Nottfällen - die Benutzung des Friedhofs und seiner Einrichtungen untersagen sowie Leistungen verweigern, solange fällige Gebühren nicht entrichtet worden sind und auch keine entsprechende Sicherheit geleistet worden ist.

(4) Nicht rechtzeitig gezahlte Gebühren werden kostenpflichtig angemahnt. Nach erfolgloser Mahnung können die Gebühren und die durch die Mahnung entstandenen Kosten im Wege des landesrechtlichen Verwaltungsvollstreckungsverfahrens beigetrieben werden.

### **§ 4**

#### **Stundung, Erlass und Rückzahlung von Gebühren**

(1) Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

(2) Wird einem Verzicht auf eine Grabstelle vor Ablauf des Nutzungsrechtes durch den Friedhofsträger stattgegeben, so werden die bei der Überlassung des Nutzungsrechtes gezahlten Gebühren nicht, auch nicht teilweise, zurückgezahlt.

### **§ 5**

#### **Rechtsmittel**

(1) Gegen den Gebührenbescheid des Friedhofsträgers kann der Betroffene innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Friedhofsträger

Evangelischer Friedhofszweckverband Mühlberg und Umgebung

Schulplatz 3

04931 Mühlberg

Widerspruch einlegen.

(2) Hilft der Friedhofsträger dem Widerspruch nicht ab, so erlässt das zuständige Aufsichtsführende Kreis-kirchenamt einen Widerspruchsbescheid.

(3) Gegen den ablehnenden Widerspruchsbescheid des Kreiskirchenamtes ist der Klageweg zum zuständigen staatlichen Verwaltungsgericht eröffnet.

(4) Widerspruch und Klage gegen den Gebührenbescheid haben keine aufschiebende Wirkung, das heißt, die Verpflichtung zur sofortigen Zahlung wird durch die Einlegung eines Rechtsmittels nicht aufgehoben.

(5) Im Übrigen gelten die landesrechtlichen Bestimmungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes und der Verwaltungsgerichtsordnung entsprechend.

## Abschnitt 2: Gebührentarif

### § 6 Nutzungsgebühren

(1) Für Nutzungsrechte an Grabstätten werden folgende Gebühren erhoben:

1. Wahlgrabstellen:

1.1 Erdbestattung:

a) Einzelgrabstelle	1.100,00 Euro
b) Doppelgrabstelle	1.900,00 Euro
c) Ruhestätte = 3 Grablager	2.100,00 Euro
d) Ruhestätte = 4 Grablager	2.275,00 Euro

1.2 Urnenbeisetzung:

a) Umengrabstelle	950,00 Euro
-------------------	-------------

1.3 Urnenbeisetzung in eine schon belegte Grabstelle  
(Einzel- oder Doppelgrabstelle)

500,00 Euro

2. Für eine Grabstätte in einer Gemeinschaftsgrabanlage je Grabstätte

a) bei einer Sargbestattung	3.500,00 Euro
b) bei einer Urnenbeisetzung	2.950,00 Euro
c) Urnenbestattung unter einem Baum	2.950,00 Euro

Für das Anbringen einer Namenstafel, die Aufnahme persönlicher Daten auf einer Namenstafel am gemeinsamen Grabmal oder für ähnliche Leistungen werden Gebühren in Höhe der tatsächlich anfallenden Kosten einschließlich Mehrwertsteuer erhoben.

(2) Für die Verlängerung oder den Wiedererwerb von Rechten an Grabstätten werden pro Grabstätte und Jahr folgende Gebühren erhoben:

1. Einzelgrabstelle	44,00 Euro
2. Doppelgrabstelle	76,00 Euro
3. Ruhestätte = 3 Grablager	84,00 Euro
3. Ruhestätte = 4 Grablager	91,00 Euro
4. Umengrabstelle	38,00 Euro



## § 7 Bestattungsgebühren

(1) Für das Ausheben und Schließen eines Grabes, jedoch ohne Bedecken mit einer Bepflanzung, werden folgende Gebühren erhoben:

- |    |   |             |
|----|---|-------------|
| 1. | bei der Sargbestattung eines verstorbenen Kindes unter fünf Jahren, eines Fehlgeborenen oder einer Leibesfrucht | 300,00 Euro |
| 2. | bei der Sargbestattung einer Leiche   | 650,00 Euro |
| 3. | bei der Beisetzung von Urnen werden folgende Kosten erhoben   | 200,00 Euro |

(2) Bei außergewöhnlich schwierigen Bodenverhältnissen (Gestein, tief gehender Frost, Morast, Tiefenbegräbnis) wird ein Zuschlag in Höhe des tatsächlich entstandenen Aufwands erhoben.

(3) Zuschlag für Bestattungen an Samstagen 200,00 Euro

(4) Sonstige Gebühren: Bereitstellung Grabverbau, Grünbehang, Kerzen, Heizung u.a. 60,00 Euro

## § 8 Gebühren für Ausgrabungen und Umbettungen

(1) Für Ausgrabungen aufgrund richterlicher Anordnungen und für Umbettungen werden folgende Gebühren erhoben:

- |  |                              |             |
|--|------------------------------|-------------|
|  | für das Ausgraben einer Urne | 200,00 Euro |
|--|------------------------------|-------------|
- Das Ausgraben einer Leiche wird vom Bestatter durchgeführt.

## § 9 Gebühren für die Grabberäumung

Für die Beräumung einer Grabstätte nach Ablauf der Ruhezeit oder der Nutzungszeit, nach der Entziehung des Nutzungsrechtes beziehungsweise nach der Entfernung von nicht genehmigten Grabmalen und baulichen Anlagen durch den Friedhofsträger oder durch von ihm Beauftragte werden folgende Gebühren erhoben:

- |    |  |             |
|----|--|-------------|
| 1. | für die Beseitigung von Grabmalen und Abdeckplatten oder ähnlichen Einrichtungen |             |
|    | a) bei Urnengräbern:   | 150,00 Euro |
|    | b) bei Einzelgrabstellen:  | 170,00 Euro |
|    | c) bei Doppelgrabstellen   | 350,00 Euro |
|    | d) bei Ruhestätten   | 400,00 Euro |
| 2. | für die Beseitigung von Bäumen, Strauchwerk, Gebüsch je Gewächs                  | 25,00 Euro  |
| 3. | für die Beseitigung sonstigen Zubehörs (Fundamente etc.)                         | 75,00 Euro  |

In jedem Fall sind mindestens die tatsächlich entstandenen Kosten zu ersetzen.

**§ 10**  
**Friedhofsunterhaltungsgebühren**

Für die laufende Pflege und Unterhaltung sowie die Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit auf dem Friedhof werden unabhängig von der Größe der Grabstätte folgende Gebühren erhoben:

1.	FUG Urnen- und Einzelgrab pro Jahr	22,00 Euro
2.	FUG Doppelgrab pro Jahr	44,00 Euro
3.	FUG Ruhestätte pro Jahr (3 Gräber) je Grablager 22 Euro	66,00 Euro
4.	FUG Ruhestätte pro Jahr (4 Gräber) je Grablager 22 Euro	88,00 Euro

**§ 11**  
**Gebühren für die Benutzung einer Leichenhalle, einer Friedhofskapelle oder einer Kirche**

(1) Für die Benutzung der Friedhofskapelle / der Kirche werden folgende Gebühren erhoben:

a) Benutzung Friedhofskirche	100,00 Euro
b) Benutzung Friedhofskapelle	65,00 Euro

**§ 12**  
**Verwaltungsgebühren**

Soweit keine Verwaltungskosten nach der jeweils geltenden Kirchlichen Verwaltungskostenanordnung erhoben werden, gelten die nachfolgend aufgeführten Verwaltungsgebühren:

1.	allgemeine Verwaltungsgebühren aus Anlass einer Bestattung	25,00 Euro
2.	Zweitausfertigung von Bescheinigungen	10,00 Euro
3.	Aushänge (Sterbeanzeige)	12,00 Euro
4.	Für die Genehmigung von Grabmalen	21,00 Euro
5.	Berechtigungskarte zur Durchführung gewerblicher Arbeiten (gültig für 3 Jahre)	30,00 Euro

**§ 13**  
**Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

(1) Diese Friedhofsgebührensatzung und alle Änderungen treten jeweils am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührensatzung treten alle früheren Friedhofsgebührensatzungen außer Kraft.

Friedhofsträger:

Mühlberg, 19.5.22  
Ort, den

S. Ziemer  
Vorsitzende oder Stellv. Vorsitzende  
des Vorstandes des Evangelischen Friedhofszweck-  
verbandes Mühlberg und Umgebung

**Ev. Friedhofszweckverband**

Mühlberg und Umgebung  
- Friedhofsverwaltung -  
Schulplatz 3  
04931 Mühlberg/Eibe

D. S. C. E. B. ...  
Vorstandsmitglied des Evangelischen Friedhofszweck-  
verbandes Mühlberg und Umgebung

**Genehmigungsvermerke:**

1.  
Kreiskirchenamt

Herzberg, 21.06.22  
Ort, den

Der Leiter/die Leiterin des Kreiskirchenamtes

D. S. [Signature]  
Amtsleiter/in

2.  
Landratsamt/Landesverwaltungsamt .....

Die Friedhofsgebührensatzung des Evangelischen Friedhofszweckverbandes Mühlberg und Umgebung vom 19.05.2022 wird hiermit genehmigt.

\_\_\_\_\_  
Ort, den

D. S.

**Ausfertigung:**

Die vom Vorstand des Evangelischen Friedhofszweckverbandes Mühlberg und Umgebung am 19.05.2022 beschlossene Friedhofsgebührensatzung für die Friedhöfe in Altbelgern, Altenau, Brottewitz, Burxdorf, Fichtenberg, Koßdorf, Martinskirchen, Mühlberg und Stehla wurde dem Kreiskirchenamt Herzberg als zuständiger Aufsichtsbehörde angezeigt. Die Aufsichtsbehörde hat am 21.06.22 unter dem Aktenzeichen ..... vorstehend genannter Ordnung die kirchenaufsichtliche Genehmigung erteilt.

Die vorstehend benannte Friedhofsgebührensatzung des Evangelischen Friedhofszweckverbandes Mühlberg und Umgebung wird hiermit ausfertigt und öffentlich bekannt gemacht.

Kreiskirchenamt

Herzberg, 21.06.22  
Ort, den

Der Leiter/die Leiterin des Kreiskirchenamtes

D. S. [Signature]  
Amtsleiter/in

# Datenschutz

*Die Verstorbenen glauben wir nun wohl bewahrt in Gottes Schoß, ewig lebend in seinem Reich.*

*Wir nehmen die Angehörigen in unsere Gebete auf.*



## **GOTTESDIENSTE**

07. August 2022 (8. Sonntag nach Trinitatis)

14:00 Uhr      Altbelgern (*Pieper*) Sommerkirche

14. August 2022 (9. Sonntag nach Trinitatis)

09:00 Uhr      Altenau (*Pieper*)

10:30 Uhr      Koßdorf (*Pieper*)

## Kollekte:

Luth. Weltbund hilft in Myanmar

Förderung der Arbeit mit Kindern  
und Jugendlichen i der EKM

### 21. August 2022 (10. Sonntag nach Trinitatis)

EKM – Ökumenearbeit

- 09:00 Uhr Kröbeln (*Pieper*)  
10:30 Uhr Fichtenberg (*Pieper*)  
16:00 Uhr Burxdorf (*Pieper*)

### 26. August 2022

- 18:00 Uhr Ökumenische Gottesdienst am Hochwasser-Denkmal

### 28. August 2022 (11. Sonntag nach Trinitatis)

Kirchengemeinde

- 09:00 Uhr Stehla (*Pieper*)  
10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*)  
10:30 Uhr Langenrieth (*Pieper*)

### 03. September 2022

Lagergedenken in Neuburxdorf

- 09:30 Uhr Andacht auf dem Friedhof Neuburxdorf  
10:30 Uhr Gottesdienst am Lager

### 04. September 2022 (12. Sonntag nach Trinitatis)

Fonds missionarische Projekte

- 10:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*) Jubel-Konfirmation

### 11. September 2022 (13. Sonntag nach Trinitatis)

Ehe- und Lebensberatung

- 09:30 Uhr Kröbeln (*Körber*) Schulanfangsgottesdienst  
14:00 Uhr Burxdorf (*Pieper*) Sommerkirche

### 18. September 2022 (14. Sonntag nach Trinitatis)

Kirchenkreis

- 14:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*) Sommerkirche

### 25. September 2022 (15. Sonntag nach Trinitatis)

Kirchengemeinde

- 09:00 Uhr Langenrieth (*Pieper*)  
10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*)  
10:30 Uhr Altenau (*Pieper*)



## **TERMINE, TERMINE ...**

### Seniorenkreise

- Mühlberg Di., 30.08. Ausflug in den kleinen Spreewald  
Di., 27.09. 14:30 Uhr im Diakoniat  
Altenau Do., 15.09. 15:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

Langenrieth Mi., 21.09. 15:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

### Bibelstunde

Kröbeln 1. Montag im Monat 19:00 Uhr im Pfarrhaus

### Trauer-Café

27.08.2022 15:00 – 17:00 Uhr Friedhofskapelle Mühlberg

17.09.2022 15:00 – 17:00 Uhr Friedhofskapelle Mühlberg

### Musik

Kantorei Mühlberg dienstags, 18.00 Uhr

Posaunenchor Mühlberg mittwochs, 19.00 Uhr

### Kinder

02.09.2022 17-20 Uhr NachtEulen; Treff für Teens ab 11 Jahre, Diakonat

10./11.09.22 ab 17 Uhr 12. KinderKirchenNacht in Elsterwerda-Biehla

17.09.2022 14:00 Uhr „Sieben Sternchen“  
Familienführung mit Schatzsuche durch das Kloster

29.09.2022 15:30 Uhr Nachmittag der Generationen in Koßdorf,  
Pfarrgelände

26.09.2022 13:30 Uhr Greenteam, Diakonat

### Konfirmandenzeit

09.09.2022 16:00 – 20:30 Diakonat Mühlberg

### Über den Tellerrand hinaus

26.08. - 28.08.2022 Väter-Söhne-Camp,  
KiEZ Sebnitz- Sächsische Schweiz

03.09.2022 ab 13 Uhr 10. Pilgertag: BaLie - Dobra - Hohenleipisch



# **WIR SIND FÜR SIE DA:**

## **Pfarrerin:**

Sabrina Pieper  
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe  
Tel: 035342 / 566  
mobil: 0176/92214786  
pieper@kirchemuehlberg.de  
mi 09:00 – 12:00 Uhr

## **Gemeindepädagogin:**

Antje Wurch  
Hospitalstr. 23, 04931 Mühlberg/Elbe  
Tel: 035342 / 70982  
mobil: 0174 / 7474575  
antje.wurch@web.de

## **Kreiskirchenamt Herzberg**

Magisterstraße 1, 04916 Herzberg  
Tel.: 03535 / 493410

## **Behindertenarbeit Koßdorf:**

Silke Böhme  
Markt 7, 04895 Koßdorf  
Tel.: 035342 / 873540  
bha-kossdorf@web.de  
mo – mi, fr 08:00 – 12:00 Uhr

## Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern

### gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief:

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder gegenüber der Pfarrerin erklären.

## Impressum:

Gemeinde gemeinsam unterwegs  
in Mühlberg und Umgebung  
Herausgeber: ev. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs  
Mühlberg und Umgebung,  
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe, Tel.: 035342/566  
V.i.S.d.P.: Pfarrerin S. Pieper  
Redaktion: S. Böhme, S. Pieper, Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe  
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

## **Gemeindebüro:**

Silke Böhme  
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe  
Tel.: 035342 / 599  
pfarramt@kirchemuehlberg.de  
di 13:00 – 16:00 Uhr  
do 08:00 – 14:00 Uhr

## **Friedhofsmitarbeiterin:**

Andrea Beger  
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe  
mobil: 0172 / 3535834

## **Suptur Bad Liebenwerda**

Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda  
Tel: 035341 / 472583

## **Homepage:**

<https://www.kirche-muehlberg.de>

## Bankverbindung:

Ev. KK Bad Liebenwerda - Kirchenkasse  
Verwendungszweck: jew. Kirchengemeinde  
IBAN: DE 21180510003300103095  
Sparkasse Elbe-Elster  
BIC: WELADED1EES



